

Konfirmation in der Neuapostolischen Kirche Biebertal-Krumbach

Biebertal-Krumbach. In der neuapostolischen Kirche an der Waldhausstraße fand am Sonntag, den 18. Mai 2025 der diesjährige Konfirmationsgottesdienst statt. Die Konfirmandin Sarah Goller empfing in feierlichem Rahmen durch den örtlichen Gemeindevorsteher Priester Thorsten Ostriga den Segen zur Konfirmation.

Im Zentrum der Predigt stand das Bibelwort aus Philipper 2,4: *„Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“* Priester Ostriga verband dieses Wort mit der Bedeutung des Konfirmationsgelübdes, das als Versprechen der Treue zu Gott verstanden wird. Unter dem Motto „Bleib treu und tu Gutes“ erläuterte der Priester, wie sich dieses Gelübde im Leben der Konfirmandin und aller Anwesenden manifestieren kann. Dabei betonte er, dass Treue nicht nur im eigenen Glauben, sondern auch in der Familie, der Kirche und im Umgang mit den Mitmenschen gelebt werden müsse.

Priester Ostriga sprach davon, wie Sarah Goller und alle Gläubigen dazu aufgerufen sind, sowohl sich selbst als auch anderen Gutes zu tun, besonders den Nächsten, die einem im Laufe des Lebens begegneten. Die Predigt hob hervor, dass das Gebot der Nächstenliebe nicht nur als ethische Verpflichtung, sondern als geistliches Handeln zu verstehen ist.

Mitwirkende am Gottesdienst waren auch Diakon Frank Oschmann und Priester Andreas Hohlfeld, die durch Predigtbeiträge die Feier bereicherten. Diakon Matthias Berg, Konfirmandenlehrer, las den Brief des Stammapostels vor, während Diakon Nico Waldschmidt, Jugendbetreuer, der Konfirmandin ein Geschenk der Kirche überreichte und sie herzlich in der Jugendgruppe willkommen hieß.

Um die Konfirmandin beim Ablegen ihres Gelübdes zu unterstützen, hatten sich zwei Jugendliche bereit erklärt, sie beim Sprechen zu begleiten. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Gemeindechor begleitet, der durch die Unterstützung einiger Jugendlicher zusätzlich bereichert wurde.

Der festliche Gottesdienst war nicht nur ein bedeutender Moment für Sarah Goller, sondern auch ein Ausdruck der Gemeinschaft und der Verbundenheit innerhalb der Gemeinde.

21. Mai 2025

Text: T. Ostriga, W. Rock

Fotos: C. Meixner







